

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Dienstag, den 5. Juli 1881.

(2925—1)

Nr. 1028.

Bezirks-Thierarztstellen.

Zufolge Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 25. Juni l. J., Zahl 4620, wird hiemit zur Besetzung der mit Allerhöchster Entschliessung Seiner k. und k. Apostolischen Majestät vom 2. Dezember 1880 für Krain neu systemisirten, nach § 2 des Gesetzes vom 24. November 1876, R. G. Bl. Nr. 137, in die eilfte Rangklasse gereichten drei l. f. Bezirks-Thierarztstellen mit den Standorten in Tschernembl, Gurkfeld und in Krainburg der Concurs ausgeschrieben.

Jene diplomirten Thierärzte, welche sich um eine dieser Stellen oder um eine andere, durch Uebersehung eventuell frei werdende Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den Nachweisen über Alter, Geburtsort, zurückgelegte Studien, erlangte Befähigung, Kenntnis der deutschen und slowenischen oder einer ihr verwandten slavischen Sprache, allfällige bisherige Verwendung und Dienstleistung, insbesondere bei Tilgung von Thierseuchen, sowie mit dem Zeugnisse über die im Sinne der Verordnung des hohen kais. k. k. Ministeriums des Innern vom 21. März 1873, R. G. Bl. Nr. 37, mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung zur Erlangung einer bleibenden Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste belegten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege der vorgeordneten Behörde beim k. k. Landespräsidium in Laibach

bis längstens 20. August l. J. einzubringen.

Laibach, am 1. Juli 1881.

R. k. Landespräsidium.

(4547—1)

Kundmachung.

Auf der Triester Reichsstrasse im Laibacher Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslohnung von 16 fl. und dem Vorrückungsanspruch in die höhere Lohnung von 18 und 20 fl. zu besetzen.

Diejenigen der deutschen und slowenischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, und zwar wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgeordneten Commandos (Militärbehörden oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbanne ausgetreten sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde bis längstens 6. August 1881

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbanne stehenden Bewerber haben ihrem Gesuche außer dem erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach, am 29. Juni 1881.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2906—1) Offertverhandlung. Nr. 11.976.

Infolge Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums in Graz vom 24ten

Juni d. J., Z. 4655, handelt es sich um die Nachschaffung von

72 Hallinajankern,
27 Hallinaleibeln und
138 Hallinajosen

für das diesgerichtliche Gefangenhaus pro 1881 und demzufolge um die Lieferung des grauen Hallinatuches für die besagten Kleidungsstücke.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte unter Anchluss der Stoffmuster, dann Angabe der Breite des Stoffes und des Preises per Meter bis 18. Juli d. J.

hiergerichts einzubringen.

R. k. Kreisgericht Gili, am 1. Juli 1881.

(2889—1)

Kundmachung.

Nr. 1264.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, dass der im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 23. Mai 1872, Z. 5420, für den geänderten Standort zu Sagor im Kronlande Krain bestellte Bergbau-Ingenieur August Rothleitner, dormalen Werksdirector der Gewerkschaft am Saveflusse zu Sagor, auf seine Eigenschaft als Bergbau-Ingenieur resigniert hat und derselbe sonach aus der Liste der für das Amtsgebiet der gefertigten k. k. Bergbauhauptmannschaft bergbehördlich autorisirten Bergbau-Ingenieure gelöscht wird.

R. k. Bergbauhauptmannschaft Klagenfurt, am 25. Juni 1881.

(2900—1)

Lehrerstellen.

Nr. 434.

Zur definitiven Besetzung werden ausgeschrieben:

1.) Die dritte und vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Volksschule in Gurkfeld mit dem Jahresgehalte von 500 fl., beziehungsweise 450 fl.;

2.) die zweite und dritte Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Haselbach mit den Jahresgehalten von 500 fl. und 400 fl.;

3.) die zweite und dritte Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Ratschach mit den Jahresgehalten von 500 fl., beziehungsweise 400 fl.;

4.) die zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Arch mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;

5.) die Lehrerstellen an den einklassigen Volksschulen in St. Georgen unterm Kumberge, in Johannisthal und in Jessenitz mit den Jahresgehalten von 450 fl., 450 fl. und 400 fl. nebst Naturalquartier.

Die Competenzgesuche sind bis längstens 30. Juli l. J.

beim gefertigten Bezirksschulrathe und für bereits angestellte Lehrer im vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

Für die Stellen unter 1 bis einschließlich 4 können auch Lehrerinnen in Bewerbung treten.

Für den Fall des Mangels an lehrbefähigten Competenzen werden auch Bewerber und Bewerberinnen mit Reifezeugnissen zur Bewerbung zugelassen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld, am 17. Juni 1881.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

Anzeigebblatt.

(2787—3)

Nr. 592.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 8. März 1881, Z. 269, auf den 10. Juni 1881 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Mathias Rakner'schen Realität zu Rudolfswert kein Kauflustiger erschienen ist, wird unter Hinweisung auf obigen Bescheid

am 15. Juli 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts die dritte exec. Feilbietung abgehalten werden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 21. Juni 1881.

(2910—1)

Nr. 4758.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Jenc von Oberseedorf bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des Michael Telic von Oberseedorf gegen Mathias Jenc von dort pcto. 40 fl. 60 kr. f. A. hiergerichts erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 11. Februar 1881, Z. 1020, dem für denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Rah von Laas zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten Juni 1881.

(2693—2)

Nr. 3893.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Mathias Jvanc von Stermec Nr. 5 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22. Juni 1877, Z. 5370, mit dem Reassumierungsrechte listierten Feilbietungen der Realität des Anton Leustel von Kleinlaschitz Haus-Nr. 4 sub Grundbuchseinlage 216 der Catastralgemeinde Auerberg neuerlich auf den

28. Juli,

3. September und

3. Oktober 1881,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. Juni 1881.

(2926—1)

Nr. 4444.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Filiscl von Leskove die exec. Versteigerung der dem Martin Vermoucheff gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 90, Rectif.-Nr. 71 ad Grünhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

6. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Vittai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 16ten Mai 1881.

(2927—1)

Nr. 4137.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Vittai (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der der Anna Rutiaro gehörigen, gerichtlich auf 4660 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 139 und 179, tom. II, pag. 11 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die zwei letzten Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

9. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Vittai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 7ten Mai 1881.

(2873—2)

Nr. 9438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Anton Vidic von Sneberje gehörigen, gerichtlich auf 637 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 107¹/₂, ad D.-R.-D. Commenda Laibach tom. I, fol. 248 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

21. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 27. April 1881.

(2775—3)

Nr. 4819.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serfo von Zirkniz, als Rechtsnachfolger der Frau Anna Serfo, wird die mit Bescheid vom 29. Juli 1880, Z. 6268, auf den 15. Dez. 1880 angeordnet gewesene und sohin listierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Petric von Martinsbach

Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 604 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 664/1 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den 26. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, loco der Realität parzellenweise angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten Mai 1881.

(2564—3)

Nr. 3132.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Margaret, Apollonia, Anna, Valentin, Thomas und Lucia Rak von Preseerje.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Margaret, Apollonia, Anna, Valentin, Thomas und Lucia Rak von Preseerje hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina Rak von Preseerje sub praes. 2. Juni 1881, Z. 3132, die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung auf ihrer im Grundbuche der Steuer-gemeinde Unterkofsch sub Einl.-Nr. 40 vorkommenden Realität zu ihren Gunsten haftenden Satzposten eingebracht und die Tagsetzung auf den

31. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Skofic von St. Veit als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Juni 1881.

(2730—3) Nr. 5025.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1878, Z. 10,729, auf den 29sten März 1879 angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionsfache der Frau Antonia Hess (durch Herrn Anton Prosenik von Möttling) gegen Niko Slohodnik von Steindorf pcto. 120 fl. sammt Anhang wird mit dem frühern Anhang auf den

6. August 1881
reassumiert.
R. f. Bezirksgericht Möttling, am 8. Mai 1881.

(2661—3) Nr. 4059.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stemberger von Sabitsche die exec. Versteigerung der dem Franz Staver von Zagorje Nr. 70 gehörigen, gerichtlich auf 7810 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Herrschaft Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. August,
die zweite auf den
23. September
und die dritte auf den

28. Oktober 1881,
jedemal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten Mai 1881.

(2721—2) Nr. 3923.

Erinnerung

an Mathias Lunder von Rukmala und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Mathias Lunder von Rukmala und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte der minderj. Josef Tomazín von Rukmala Nr. 3 (vertreten durch seine Vormünder Anton Ročevár von Kleinlaschitz und Marianna Tomazín von Rukmala) die Klage de praes. 17. Juni 1881, Z. 3923, auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die im Grundbuche der Katastralgemeinde Ula sub Einl.-Nr. 94 vorkommenden Realität eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

25. Juli l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Ročevár von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. Juni 1881.

(2860—2) Nr. 9058.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Zadergal von Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Johann Božlej von Plešimze gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1310, tom. VIII, fol. 713 ad Magistrat Laibach, dann Einl.-Nr. 19 und 49 ad Steuergemeinde Bresowiz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Juli 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. April 1881.

(2831—2) Nr. 6843.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Mathias Petrič von Bezuljač.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Mathias Petrič von Bezuljač hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Petrič von Bezuljač die Klage auf Anerkennung der Erbschaft bezüglich der Realität sub Rectf.-Nr. 462 ad Turnau eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Juli 1881,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Juni 1881.

(2818—2) Nr. 5135.

Erinnerung

an Johann Tschimster, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Johann Tschimster, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Koritnik von Haselbach die Klage pcto. Verjährung der Forderung per 40 fl. s. A. eingebracht und wird die Tagsetzung hiefür auf den

15. Juli 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Ferdinand Schoner von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10ten Mai 1881.

(2569—3) Nr. 2527.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderj. Josef Majž'schen Erben von Zirkniz (durch den Nachhaber Dr. Deu in Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 15. April 1880, Z. 2246, auf den 26. August angeordneten, jedoch sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Josef Sterle von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 665 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 391 ad Grundbuch Radlisch auf den

4. August l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang reassumiert worden.
R. f. Bezirksgericht Laas, am 3. April 1881.

(2859—3) Nr. 9815.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kometar (durch Herrn Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Mathias Gregorič von Radgoriz gehörigen, gerichtlich auf 4749 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 272 ad Commenda Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,
die zweite auf den
13. August
und die dritte auf den

14. September 1881,
jedemal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. Mai 1881.

(2806—3) Nr. 4518.

Erinnerung

an Johann und Michael Mencin und deren allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Johann und Michael Mencin und deren allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Martinič von Provaštibrod (durch Herrn Dr. Koceli) die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Rectf.- und Urb.-Nr. 837 ad Herrschaft Landstraß haftenden Forderungen eingebracht, und wird die Tagsetzung hiezu auf den

8. Juli 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Dernovšek von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25sten April 1881.

(2832—3) Nr. 4790.

Erinnerung

an Gregor Turšič von Seuschtschek, unbekannten Aufenthaltes, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Gregor Turšič von Seuschtschek, unbekannten Aufenthaltes, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Bonac von Seuschtschek die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität sub Urb.-Nr. 416 ad Gut Turnau, Conf.-Nr. 5 in Seuschtschek, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Juli 1881,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Juni 1881.

(2801—2) Nr. 4138.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der der Juliana Parabel von Tuzgerm gehörigen, gerichtlich auf 1570 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 48 der Steuergemeinde Polabje bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli
und die zweite auf den

12. August 1881,
jedemal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert und bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 7ten Mai 1881.

(2803—3) Nr. 5052.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann und Ursula Račič von Girkle gehörigen, gerichtlich auf 821 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 141 ad Gut Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,
die zweite auf den

6. August
und die dritte auf den

7. September 1881,
jedemal vormittags von 19 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten Mai 1881.

(2773—1) Nr. 4588.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Jakob Rupnik von dort Hs.-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 4900 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 7, Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

4. August,
die zweite auf den
7. September
und die dritte auf den

6. Oktober 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2767—1) Nr. 5723.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirchen-vorstellung St. Laurentii in Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Turšić von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 618, 554/14 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

4. August,
die zweite auf den
7. September
und die dritte auf den

6. Oktober 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Juni 1881.

(2761—1) Nr. 5878.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gladnik von Brod die executive Versteigerung der dem Andreas Gostića von Oberdorf Hs.-Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 4400 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 18, 226, Urb.-Nr. 6, 73 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,
die zweite auf den
7. September
und die dritte auf den

6. Oktober 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2863—1) Nr. 13,580.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache der Franz, Andreas und Maria Merber (durch Herrn Dr. Suppantšitsch) gegen Johann Trampus von Goloberdu bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. März 1881, Z. 5555, auf den

16. Juli 1881

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 27 ad Jaborneg, Einl.-Nr. 11 ad Goloberdu und Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Presta, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 18. Juni 1881.

(2861—1) Nr. 8613.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Japel (durch Herrn Dr. Ahazhizh) die exec. Relicitation der dem Johann Primc von Zggdorf gehörig gewesenen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten und von Maria Primc um 55 fl. erstandenen Realität Einl.-Nr. 605, Dom.-Nr. 11 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

13. Juli 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. April 1881.

(2846—1) Nr. 3284.

Erinnerung

an Miza Zeusterle, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Miza Zeusterle, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hie-mit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Peternel von Dautscha sub praes. 10. Jänner 1881, Z. 3284, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 1413 ad Herrschaft Laibach sichergestellten Forderung eingebracht, worüber hiergerichts die Tagatzung auf den

16. August 1881,
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend ist, so hat man zu deren Verivertung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kacić in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Juni 1881.

(2713—1) Nr. 3036.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 4255 fl. geschätzten, der Katharina Fröhlich, verehelichten Fojtar von Salilog gehörigen Realität Urb.-Nr. 1460 ad Herrschaft Laibach der

3. August
für den ersten, der
3. September
für den zweiten und der
4. Oktober 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauf-lustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, am 10. Juni 1881.

(2772—1) Nr. 4931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blažon von Planina (Cessionär des Jakob Blažon) die exec. Versteigerung der dem Anton Džant von Rakel Hs.-Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 47, Urb.-Nr. 93 ad Baumkirchthurm - Stiftstaplanei - Gilt St. Barbara zu Wippach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,
die zweite auf den
25. August
und die dritte auf den

29. September 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2883—1) Nr. 4466.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Dornig von Stein die executive Versteigerung der dem Lukas Poljansel von Lase gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 88 ad Pfarrgilt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,
die zweite auf den
27. August
und die dritte auf den

24. September 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Juni 1881.

(2862—1) Nr. 9932.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Teršin von Ube die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Kerc von Sufcha gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 443, Rectf.-Nr. 189 ad Auerberg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

13. Juli 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Mai 1881.

(2757—1) Nr. 5367.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Stritof von Planina die exec. Versteigerung der dem Michael Godeša von Jakobowitz Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 5415 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 166 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,
die zweite auf den
7. September
und die dritte auf den

6. Oktober 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Mai 1881.

(2669—1) Nr. 4353.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Franz, Helena und Katharina Kirn, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo abwesenden Franz, Helena und Katharina Kirn, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern hie-mit erinnert:

Es habe Helena Kirn von Zagorje Hs.-Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 59 ad Prem sichergestellten Forderung aus der Urkunde vom 18. Oktober 1807 per 316 fl. 61 kr. c. s. c. sub praes. 4. Juni 1881, Z. 4353, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

3. August 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des Summarverfahrens angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Jarnik, Notariatsconcipient von Feistritz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1881.

Geometer

für Grenzberichtigungen findet längere Zeit Beschäftigung.

Offerte mit Angabe der Bedingung sind zu richten an die (2907) 3-1

Gutsdirection Dobelsberg,
Post St. Marein in Krain.

Petersstrasse Nr. 27

sind (2907) 2-1

schöne Ribisel

zu haben.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-52

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

„Wiener Versicherungs-Gesellschaft“ in Wien.

Die „Wiener Versicherungs-Gesellschaft“ wurde von der „Ersten ungarischen allgemeinen Assecuranz-Gesellschaft“, welche nunmehr ihre Operationen in Cisleithanien vollständig einzustellen beschlossen hat, mit einem voll eingezahlten Actienkapitale von vier Millionen Gulden österr. Währ. und ausserdem einer Special- und Prämienreserve von 500,000 fl. österr. Währ., daher mit einem Gewährleistungsfonde von;

Gulden 4.500,000 österr. Währ.

ins Leben gerufen und begann mit 1. Juli l. J. ihre Thätigkeit.

Die „Wiener Versicherungs-Gesellschaft“ übernimmt Versicherungen:

- gegen Feuerschäden, entstanden durch Blitzschlag, Explosion oder andere Ursachen;
- gegen Hagelschäden;
- gegen Gefahren des Glittertransportes zu Wasser und zu Lande.

Die „Wiener Versicherungs-Gesellschaft“ versichert ferner

gratis im ersten Jahre

auf die Dauer von 6 Jahren Wohnhäuser und landwirtschaftliche Gebäude; es beginnt somit die Prämienzahlung bei derartigen Versicherungen erst im zweiten Jahre, in 5 Jahresraten eingetheilt.

Die vorkommenden Schäden aller Art werden sogleich erhoben und die Bezahlung sofort veranlasst.

Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt. — Programme gratis verabfolgt und Versicherungs-Anträge entgegengenommen bei den bisherigen Herren Agenten der „I. ung. allg. Assecuranz-Gesellschaft“ sowie bei den neuen Vertretern der „Wiener Versicherungs-Gesellschaft“.

Der Verwaltungsrath: Reichsgraf Franz Sickingen-Hohenburg, Präsident; Paul v. Schöller, Vicepräsident; Julius Darier-Rey, Richard Ritter v. Dotzauer, Michael Dumba, Moritz Faber, Friedrich v. Harkányi, Josef Neuwirth, Alois Oliva, Friedrich Suess.

Der Vorstand: Heinrich v. Lévy, Wilhelm Ormody, Dr. August Weeber, Friedrich Benesch, Generaldirector; Friedrich Frank, Director.

Der Revisionsausschuss: Moritz L. Ritter v. Borkenau, Hermann Flesch, Laurenz Gstettner.

Die General-Agentenschaft in Graz:
G. Micori, Herrengasse 10.

EISEN BRAVAIS
DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS
Adoptirt in den Spülern. — Von den Aerzten empfohlen gegen BLUTMANGEL, BLEICHESCHT, SCHWACH, KISCHUPPUNG, WEISSEN FLEISS, etc.
Das Eisen Bravais (Fineses Eisen in concentrirtem Tropfen) ist das beste allerstärkenden und wiederherstellenden Mittel. Es zeichnet sich durch die Vorzüglichkeit in seiner Bereitung, mit bestem vervollkommenen Apparaten aus. Es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Durchfall, weder Eczem noch Magen-Erkrankung. Es schließt sich an niemals die Zähe. — Es ist das billigste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.
Haupt-Depots in Paris: 13, rue Lafayette und avenue de l'Opéra, 30, wozu ebenfalls die natürlichen Mineralwasser aus der Ardèche, QUELLEN von VERNET, etc., findet. — Man hüte sich vor den gefährlichen Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik-Markte. — Auf Verlangen wird eine lehrreiche Broschüre über Blutmangel und dessen Behandlung gratis versandt. — Dépôts: BUDA-PEST, J. von Torok; PRAGUE, Fragner, Jos. Frazl; KITZBUHL, Dr. Berthold; TRIESTE, Zanetti, J. Scavallio; VIENNE, G. et R. Fritz, 1, Bräunerstrasse; Brno, Raabe, Backerstrasse, 1; Alois Ritz, Vaugasse, 24; Weis, Tuchlauben, 27; Pöcherhof, Singerstrasse, 15; Bibus, Schotterring, 14; Neustein, Plakengasse, 9; Haubner, am Hof.
(1866) 12-4

Speisen- und Getränke-Tarife
für Gastwirte,
elegant ausgestattet, stets vorrätig
bei
Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Josef Jax, Nähmaschinenniederlage, Theatergasse 6, Laibach.

Seit drei Jahren habe ich eine grosse Anzahl von Nähmaschinen in Krain von meiner Hauptniederlage in Innsbruck an meine P. T. Kunden zur vollsten Zufriedenheit derselben verkauft. Ich beehre mich nun, denselben sowie dem P. T. Publicum höflichst anzuzeigen, dass ich mit 7. Juni d. J. eine

Nähmaschinenniederlage u. Reparaturwerkstätte in Laibach

errichtet habe. Am Lager sind Nähmaschinen aller Systeme, Maschinenbestandtheile, Nadeln und Zwirn zu den billigsten Preisen. Nähmaschinen werden auch gegen Ratenzahlung, monatlich 4 fl. oder wöchentlich 1 fl., abgegeben.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

Josef Jax,

(2513) 5-5

Theatergasse Nr. 6.

Dr. Hirsch

Wien, Mariahilferstrasse 31,

heilt veraltete Syphilis, Geschwüre und Hautkrankheiten jeder Art, sowie Harnröhrenkranke und alle Folgen der Onanie, speziell Pollutionen und Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, gründlich und ohne Verunstaltung (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Ordination: täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (2884) 1

Leopold Bartolin, Handelsgärtner,

Maria-Theresien-Strasse Nr. 1,

empfiehlt alle Gattungen

Blumen,

schöne Bouquets und Todtenkränze

zu billigsten Preisen.

Auswärtige Bestellungen werden prompt

erbeten. (2885) 3-2

(2784-3)

Nr. 5676.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kunz von Sibera mit Bezug auf die fruchtlose Versteigerung der im Edicte vom 4. April 1880, B. 3374, gestellten Frist der seit mehr als 30 Jahren verfallene Valentin Kunz, Grundbesitzersohn von Sibera Nr. 56, im Sinne des § 24, B. 3, und 277 a. b. G., für todt erklärt und über dessen Nachlass die Abhandlung eröffnet worden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Mai 1881.

Dr. H. Zeremmers
Antimerillon
aus d. chem. Fabrik
Gustav Schallahn,
Wien, X., Schallahnstrasse 24.
ist das einzig sicher bewährte Mittel gegen
Hausschwamm
Fäulnis,
Pilzbildung
in Brauereien.
Unentbehrlich zum
Schutze alles Holzwerks,
bestes Isoliermaterial zu Eiskellern, sowie gegen Feuchtigkeit, Hitze, Kälte. — Amtlich
geprüft von Behörden und Sachverständigen. (2903) 5-1
Ehren-Diplom
Glaserbrennstärke für Fassaden u. gegen Feuersgefahr.
Preis-courant und Prospekte gratis.
Niederlage in Laibach bei Herrn
Karl Kauschegg.

(2438-3)

Nr. 3655.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Andreas Sajin von Grafenbrunn Nr. 56 wird die mit Bescheid vom 27. November 1880, Zahl 9246, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Glac von Grafenbrunn Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 1290 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 410 ad Herrschaft Adelsberg peto. 20 fl. f. A. neuerlich auf den

29. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Mai 1881.

Apotheker Rußbauers Medicinal-Weine.

Warnung: Da viele Versuche gemacht werden, mein Präparat durch andere, gänzlich unwirksame, ja oft schädliche Mischungen substituieren zu wollen, so mache ich die P. T. Käufer aufmerksam, ausdrücklich „J. Rußbauers China-Eisen- und China-Malagawein“ zu verlangen.

China-Eisen-Malagawein

ist das einzige vollkommen zuverlässige und sicher ohne Nachtheil für die Zähne wirkende Mittel zur Blutbereitung und Blutreinigung, zur schnellsten Behebung von Bleichsucht, Blutarmut, Krankheiten des Magens, Migräne, Sicht und Rheumatismen, Scrophulose, Kehltopf, Nachen und Lungenkrankheiten.

China-Malagawein,

vorzügliches Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen nach überstandenen schweren Krankheiten, namentlich im Wochenbette.

Zeugnisse: In zahlreichen Fällen von Rhachitis, Scrophulose, Anämie u. habe ich den China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Rußbauer in Anwendung gebracht; der Erfolg war ein äußerst günstiger, und ich kann diesen Wein wegen seiner leichten Verdaulichkeit, Schwachhaftigkeit und vorzüglichen Wirkung auf das wärmste empfehlen.

Wien, Dezember 1880.

Dr. Fürth,

k. k. Universitäts-Dozent, Abth.-Vorstand der allg. Poliklinik.

Ich bestätige, daß ich in dem China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Rußbauer in Klagenfurt ein Mittel von vorzüglicher, sehr leicht verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann.

Linz a. D., 1880.

Dr. Dr. J. B. Thaler m. p.

Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, daß der China-Eisen-Malagawein des Herrn Apothekers J. Rußbauer ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdaulichkeit anregend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft.

Lin a. D.

Dr. L. Winteritz.

Senden Sie mir umgehend 10 Flaschen Ihres China-Eisen-Malagaweines, welcher meine Frau, die seit Jahren unterleibsleidend war, vom Tode rettete.

Wien, 18. October 1880.

Dr. Jg. Weiß.

Hauptversendungsdepot: J. Rußbauer in Klagenfurt.

Depots in Laibach: G. Piccoli, Apoth. Wölfling; Fr. Bacha, Rabmannsdorf; A. Robitz.

(2917) 13-1